

8. Sitzung des 39. Studierendenparlaments

Am 21.02.2013

Begin 18:15 Uhr

Protokollant: Janosch Stratemann (ghg*ol)

Anwesenheit:

Anwesende Mitglieder:

Tristan Matalla-Wagner (H.a.n.S.), Felix Gora (H.a.n.S.); Diether Horstmann (BBC*); Martin Wierzyk (JUSOS), Deborah Götzl (JUSOS), Ricardo Bergmann (JUSOS), Niels Mertens (JUSOS), Bisel Kiratli (JUSOS), Lisa Olde l. Beverborg (JUSOS); Jan Günther (RCDS), Theodora Aslan (RCDS); Katharina Hoß (ghg*ol), Gianmarco Crapa (ghg*ol), Janosch Stratemann (ghg*ol), Tobias Husung (ghg*ol), Stephanie Hippe (ghg*ol); Jan Philip Braun (MLBf); Christian Osinga (KOMPASS)

Mitglieder des AStA:

Sarah Oberkrome, Lina Dybowski, Lisa-Marie Davies, Conrad Klein, Sören Witt, Lisa Krall

Gäste:

Fachschaft Jura, Fachschaft Mathematik, Fachschaft Sport, ELSA e.V. Hochschulgruppe

Tagesordnung:

- TOP1 Formalia**
- TOP2 Protokollgenehmigungen**
- TOP3 Gäste**
- TOP4 Verwendung der Studienbeiträge**
- TOP5 Wahlen und Nominationen von Kommissionen und StuPa-Ausschüssen**
- TOP6 Bericht des StuPa-Vorsitzes**
- TOP7 Bericht des AStA**
- TOP8 Bericht aus Senat und Kommissionen**
- TOP9 Bestätigungen von Referent_innen der autonomen Referate**
- TOP10 Anträge**
- TOP11 Sonstiges**

TOP 1

a) Begrüßung

Stephanie Hippe begrüßt die Anwesenden Mitglieder und Gäste des StuPas.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einladung

Es regt sich kein Widerspruch gegen die ordnungsgemäße Einladung. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

c) Wahl einer Protokollführerin/ eines Protokollführers

Janosch Stratemann wird zur Erstellung der Sitzungsniederschrift bestimmt

d) Feststellung der Tagesordnung

Der AStA wünscht sich, dass die Berichte generell als TOP 4 behandelt werden. Dieses soll in einem eigenen Tagesordnungspunkt als TOP 5 Neu diskutiert werden. Da sich kein Widerspruch regt, wird entsprechend verfahren.

TOP2 Protokollgenehmigungen

Protokoll der 6. Sitzung

Protokoll 6. Sitzung	Ja	Nein	Enthaltung
	14	0	2

Damit angenommen

Protokoll der 7. Sitzung

Es gibt kleinere redaktionelle Anmerkungen.

Protokoll 7. Sitzung	Ja	Nein	Enthaltung
	17	0	1

Damit angenommen

TOP3 Gäste

FS Mathematik:

Der Antrag wird vorgestellt. Es werden 1325,- € Erstattungskosten für eine Ersti-Fahrt beantragt.

FS Mathematik	Ja	Nein	Enthaltung
	17	0	1

Damit angenommen

FS Sport

Es geht um den Antrag aus der letzten Sitzung. Dieser ist überarbeitet worden.

Beantrag werden insgesamt 2.956,25 €.

Ricardo Bergmann (JUSOS) fragt, wie die Resonanz der Fahrt gewesen sei? Wie viele blieben davon in der Fachschaft?

Die Fachschaft antwortet, dass die Resonanz sehr gut war und ungefähr 5-10 Leute dauerhaft für die Fachschaft gewonnen werden konnten.

FS Sport	Ja	Nein	Enthaltung
	19	0	0

Damit angenommen

ELSA e.V. Hochschulgruppe

Der Antrag wird vorgestellt. Es geht um eine Exkursion nach London. Beantrag werden 1.500,-€, so dass 30 Personen die Reise mit 50,- € bezuschusst werden kann.

Tristan Matalla-Wagner (H.a.n.S.) sagt, er finde es problematisch, wenn im Antrag stehe dass es als Ergänzung zum universitären Angebot sei, denn es sei Aufgabe der Hochschule für das entsprechende Angebot zu sorgen.

Es wird geantwortet, dass es um eine Verbreiterung von Themenangeboten für die eigene Organisation gehe und das habe erstmal nichts mit dem Lehrangebot zu tun.

Katharina Hoß (ghg*ol) fragt, ob die Reise hochschulöffentlich ausgeschrieben ist und wie die Auswahl der teilnehmenden stattfinden werde, falls sich mehr Menschen anmelden als es Plätze gebe?

Die Vertreter_innen von ELSA antworten, dass entsprechend ausgeschrieben sei und wer zuerst kommt darf auch fahren. Das erschiene ihnen am gerechtesten.

Martin Wierzyk (JUSOS) fragt, wie das mit der Themenwahl bei den Vorträgen sei.

Es wird geantwortet, dass mensch versuche ein breites Spektrum abzubilden, so dass auch aus anderen Disziplinen Inhalte geliefert werden. Die Erfahrungen damit seien gut.

Dieter Horstmann (BBC) fragt, wie hoch der Eigenanteil der Teilnehmer_innen sei? Dieser bewege sich vermutlich im Bereich zwischen 300-400€. Ziel sei die Fahrt für unter 200,- € anbieten zu können. Mensch versuche noch Geld beim Dachverband zu bekommen, dass werde dann aber nur an Mitglieder ausgegeben.

Dieter Horstmann (BBC) fragt, wie die Studierendenschaft davon profitiere? Durch die Veranstaltungen werde es wieder zurückgetragen, außerdem sei mensch im Rahmen der Völkerverständigung unterwegs.

Malin Houben (g*al) sagt, dass sie die Veranstaltung eher für eine persönliche Fortbildung der Menschen die dort hinreisen halte. Sie würde dem so nicht zustimmen können, da sie nicht den Mehrwert für die Studierenden sehe, gerade da auch keine kritische Begleitung der Fahrt geplant sei. Somit sei es eher eine Qualifizierung Einzelner.

Es wird erwidert, dass die Leute sich intensiv mit Dingen auseinander setzen könnten und Themen wie Britisches Parlament, EU Austritt und Vergleiche der Rechtssysteme bearbeiten können.

Tristan Matalla-Wagner (H.a.n.S.) sagt, dass sie eine Steigerung der Antragsbewilligungswahrscheinlichkeit erreichen könnten, wenn sie eine Nachbereitung versprechen. Vielleicht könne mensch den Antrag vertagen, wenn die Reise noch länger hin sei.

Es wird geantwortet, dass eine Nachbearbeitung geplant sei, aber man könne jetzt noch nicht genau wie diese aussehe, da noch nicht klar sei, was alles besucht werde.

Antrag zur Geschäftsordnung von Christian Osinga (Kompass) auf sofortige Abstimmung. Die Argumente seien teilweise idiotisch und böten sei längerem keinen Mehrwert zur Diskussion.

Formale Gegenrede von Malin Houben (g*al).

GO Antrag	Ja	Nein	Enthaltung
	6	10	3

Damit abgelehnt.

Auf mehrere Nachfragen nach dem Mehrwert der Veranstaltung für die Studierenden der Universität Bielefeld wird geantwortet, dass mensch sich vor Ort mit den Studierenden dort Treffen und vernetzen möchte. Außerdem wolle mensch sich Anregungen zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Rechtssystem im Allgemeinen einholen.

ELSA	Ja	Nein	Enthaltung
	5	6	8

Damit abgelehnt

FS Jura

Es geht um die Bewerbung der „Semesterabschluss Party“. Auf Plakaten und Flyer war das Wort Abschluss so getrennt worden, dass deutlich erkennbar „SS-Party“ zu lesen war.

Die Fachschaft erklärt, dass dies selbstverständlich keine Absicht gewesen sei. Bei der Freigabe der Materialien sei nur auf die Fettschreibung des Wortes „ABSCHLUSS“ geschaut worden und daher bestätigt worden. Der Vorfall wurde in der Fakultät heiß diskutiert. Und mensch habe auf den Straftatbestand der Beleidigung und Volksverhetzung geprüft der sich aber nicht bestätigt habe. Das Thema werde in jedem Fall ernst genommen und stehe für

weitere Fragen gerne zur Verfügung. Natürlich distanzieren man sich von jeglichem nationalsozialistischem Gedankengut. Es müsse allerdings auch jedem klar sein, dass die FS Jura keine SS-Party veranstalten wollte. Was nachher noch zu ändern war, wurde auch geändert, um nicht noch mehr Unmut zu schüren. Auch mit dem Justitiar Herrn Dr. Körber wurde gesprochen.

Ricardo Bergmann (JUSOS) fragt ob, er sich ans elephant gewendet habe, denn die haben das Motiv schließlich erstellen lassen.

Die Fachschaft antwortet, dass gebeten wurde das zu ändern. Außerdem habe das elephant versichert, dass dies nicht gewollt gewesen sei.

Stephanie Hippe (ghg*ol) fragt, ob es der richtige Ansatz sei, zu reagieren um nicht noch mehr Unmut zu wecken, sondern weil es vielleicht auch einfach unsensibel und dumm ist.

Der Vertreter der Fachschaft findet, dass mensch sich auch fragen müsse warum man SS lese und eine entsprechende Assoziation herstelle. Niemand könne ernsthaft glauben, dass die Jura FS eine entsprechende Party veranstalten würde.

Malin Houben (g*al) findet es erstmal gut, dass mensch sich in der Fakultät damit auseinandersetze und dass sich auch dem gestellt werde. Der Punkt sei aber nicht, dass das der Fachschaft unterstellt werde sie mache „solche“ Partys, sondern das dieser Flyer ja bewusst gemacht wurde, also jemand gepennt habe, oder dies bewusst in kauf genommen wurde um Aufmerksamkeit zu erregen. Sie hoffe das werde als Anlass gesehen die Flyer zukünftig zu überdenken, weil es in der Vergangenheit bei vielen Fachschaften so war, dass sie eher unerfreulich waren, vor allem mit sexistischen Motiven. Häufig seien leichtbekleidete Frauen abgebildet oder hippe Pärchen bei denen sich die Frau an den Mann anschmiegt.

Die Fachschaft sagt, sie habe dazu eine andere Meinung. Sie glauben, dass sich die Mehrheit dadurch nicht gestört fühle (bezogen auf sexistische Flyer).

Ricardo Bergman (JUSOS) fragt nach dem allgemeinen Umgang mit Rechtsextremismus in der Fakultät für Rechtswissenschaften, da es da ja ein Problem gebe. Und wie sie dazu stünden.

Es wird entgegnet, dass durch den Flyer, in welchem die Fakultät als Sammelbecken für Nazis bezeichnet wurde, als beleidigend empfunden wurde. Es gebe auch viele Menschen die sich stark in der Fakultät dagegen engagierten. In der FaKo wurde ausgiebig darüber diskutiert, aber mensch kann zum Beispiel niemandem untersagen zu promovieren, wenn diese Person eine_n Professor_in fände, die ihn/sie betreute. Leider sei es rechtlich nicht zu verhindern.

Das StuPa bedankt sich für Dialog mit der Fachschaft.

TOP4 Vorschläge für die Verwendung der Restmittel aus Studienbeiträgen

Christian Osinga (Kompass) fragt, ob es einen neuen Sachstand gebe? Die Fiko habe ja schließlich getagt.

Abdul Celebi (Senator) verweist auf eine Stellungnahme, an der die studentischen Senator_innen arbeiten.

Katharina Hoß (ghg*ol) fragt ob es zur rechtlichen Klärung schon neue Erkenntnisse gebe.

Abdul Celebi (Senator) sagt, leider nein.

Felix Gora (H.a.n.S) fragt, wie die Veröffentlichungsstrategie sei.

Abdul Celebi (Senator) sagt, dass es Flyer gebe in der Mensa gebe und auch H.a.n.S. gerne welche schreiben kann. Außerdem wird es noch Aktionen im Uni-Q geben, bei welcher Geld symbolisch ins Klo geworfen werde.

Die ghg*ol nimmt eine Fraktionspause von 15 Minuten.

19:45 Uhr Wiederaufnahme der Sitzung

TOP 5 Neu Berichte

Der AStA erklärt, es sei unnötig, dass manche Menschen für ihren kurzen Bericht zum Teil mehrere Stunden warten müssten. Außerdem motiviere dieses Vorgehen vielleicht ausführlicher zu berichten und sei überdies deutlich familienfreundlicher.

Malin Houben (g*al) erinnert sich grob daran, dass die Berichte früher sehr lang waren, und sie deshalb nach hinten gezogen wurden.

Jan Günther (RCDS) meint, dass allein schon der Punkt Gäste immer sehr lange dauert, und somit verschiebe mensch das Problem der Berichte auf inhaltliche Punkte. Er fände das nicht so Sinnvoll, da die Inhalte sehr wichtig seien.

Abdul Celebi (AStA) meint, dass die Berichte ja auch inhaltlich seien. Die Berichte aus AStA und AGn seien schon sehr inhaltsschwanger und für Gäste auch interessant. Durch mehr Berichte werden auch mehr Themen hineingetragen.

Katharina Hoß (ghg*ol) findet das unterstützenswert.

Christian Osinga (Kompass) sieht das anders. Er glaubt nicht, dass mensch die Sitzung so gestalten muss, dass sie für Gäste angenehmer ist. Er findet von der Gewichtung her seien die inhaltlichen schon wichtiger. Er erinnere sich nur an einen einzigen Fall indem das vorziehen der Berichte verwehrt wurde, da es an diesem Tag einen Haushalt zu beschließen galt, und das StuPa sich entschieden habe, dass es wichtiger sei keinen Zwölfstel-Haushalt zu haben, als die Berichte frühzeitig zu hören. Darüber hinaus sei es auch schön, wenn der AStA die ganze Sitzung da bliebe und dann nicht einfach gehe. Er glaube auch nicht dass durch die Berichte mehr Inhalte hereingetragen werden.

Abdul Celebi (AStA) sagt, dass durch die Berichte auch Input für die anderen TOPs im Sinne von Informationen kommen kann.

Malin Houben (g*al) meint, wenn der Bericht des AStA wie beim letzten Mal lautet: alle schwer am arbeiten, dann ist es auch egal wo der stehe.

Der AStA beantragt, dass „die Berichte zukünftig grundsätzlich nach dem TOP 3 Gäste in die Tagesordnung eingereiht werden.“

Malin Houben (g*al) sagt, wenn der StuPa-Vorsitz das wolle, müsse es nicht beantragen werden.

Der StuPa-Vorsitz möchte jedoch, dass das Stupa dazu eine Position einnimmt.

Antrag AStA	Ja	Nein	Enthaltung
	10	5	4

Damit angenommen

TOP 6 NEU Wahlen und Nominationen von Kommissionen und StuPa-Ausschüssen

Die Nomination für den Hochschulsportbeirat soll vertagt werden, da dazu noch einmal das aktuelle Mitglied befragt werden kann, denn der wurde nicht informiert, dass heute nominiert werden soll.

Wahlausschuss des Senats

Stephanie Hippe schlägt Janosch Stratemann, Tobias Husung und Katharina Hoß (alle ghg*ol) als Stellvertretung vor.

Tristan Matalla-Wagner schlägt Felix Gora (H.a.n.S.) als stellvertretendes Mitglied vor.

Wahlausschuss	Ja	Nein	Enthaltung
	16	0	3

Damit gewählt

Wahlprüfungsausschuss

Stephanie Hippe schlägt Christian Osinga (Kompass) vor.

Wahlprüfungsausschuss	Ja	Nein	Enthaltung
	15	2	2

Damit gewählt

Mitglied im Vorstand des Fachsprachenzentrum

Stephanie Hippe schlägt Abdul Celebi (ghg*ol) vor.

Fachsprachenzentrum	Ja	Nein	Enthaltung
	18	0	1

Damit gewählt

Jury zur Verleihung des 16. Karl-Peter-Grotemeyer-Preis

Martin Wierzyck nominiert Lisa Olde l. Beverborg (JUSOS)

Stephanie Hippe schlägt Janosch Stratemann und Abdul Celebi und Katharina Hoß (alle ghg*ol) vor.

Lisa Olde l. Beverborg schlägt Bisel Kiratli (JUSOS) vor.

Es wird geheime Wahl beantragt.

Protokoll 6. Sitzung	Ja	Nein	Enthaltung
Abdul Celebi	15	4	0
Katharina Hoß	15	4	0
Janosch Stratemann	15	4	0
Bisel Kiratli	14	4	1
Lisa O. l. Beverborg	15	4	0

Damit alle gewählt.

Kommission zur Vergabe von Rektoratsstipendien

Martin Wierzyck schlägt Kai Mürlebach vor

Stipendienkommission	Ja	Nein	Enthaltung
	15	0	3

Programmbeirat hertz 87.9

Martin Wierzyck nominiert Sören Witt (JUSOS).

Programm Beirat	Ja	Nein	Enthaltung
	14	3	1

Wahlkommission StuPa-Wahl

Christian Osinga (StuPa-Vorsitz) sagt, dass es vermutlich Sinn mache jetzt zu Beginnen diese Kommission zu besetzen, da mensch sich zeitig Richtung Wahl orientieren sollte. Außerdem macht es Sinn den Wahltermin festzulegen.

Kompass benennt Christian Osinga.

RCDS benennt Stefan Mölbus.

H.a.n.S. benennt Tristan Matalla-Wagner.

Es wird gebeten bis zum 11. März zu nominieren, danach werde erstmal eingeladen.

TOP7 NEU Bericht des StuPa-Vorsitzes

entfällt

TOP8 NEU Bericht des AStA

Referat für Internationales und Frieden:

Es gab ein Vernetzungstreffen mit verschiedenen Gruppen (IO, ISR, u.v.m.).

Die Aktionswoche gegen Rechts hat stattgefunden. Nun werde ein Woche zum Thema Mali geplant. Vom 29.4. - 26.5. werde es eine Ausstellung im Uni Q über 50 Jahre Asylrecht geben. Mensch beteiligt sich gerade am geplanten Verein Interkulturelle Gärten.

Vorsitz:

Es gab Veranstaltungen zum Thema Neonazis. Außerdem habe mensch sich mit der Verwendung der Studiengebühren beschäftigt. One Billion Rising wurde tatkräftig durch Tanzen unterstützt. Darüber hinaus laufe die Unterstützung des Vereins, der sich für die Erschließung Heepens mit einer Bahnlinie ausspricht.

Ein Landes-Asten-Treffen habe stattgefunden, dort beschäftige mensch sich mit der eigenen Struktur.

Verkehrsgruppe:

Es finden vermehrt Beratungen zum Semesterwechsel statt.

Neue Verhandlungen über das Ticket beginnen Mitte März.

TOP9 NEU Bericht aus Senat und Kommissionen

Studentenwerk Bielefeld:

Es wird zu Verzögerungen im Bau kommen. Das ENUS geht eher 2014 ans Netz.

Ein Treffen mit der BGW wird nächste Woche zum Innovationszentrum stattfinden.
Es wird außerdem ein Treffen mit verschiedenen Gruppen zum Thema veganes Essen in der Mensa geben.

TOP 10 Neu Bestätigung von Referent_innen der autonomen Referate

Entfällt.

TOP11 NEU Anträge

Christian Osinga (Kompass) beantragt:

„Die Wahlen zum Studierendenparlament beginnen am gleichen Termin wie die Wahlen zum Senat.“

Wahltermin	Ja	Nein	Enthaltung
	17	1	0

Damit angenommen.

TOP12 NEU Sonstiges

Entfällt.

Ende der Sitzung um 21:05 Uhr